

Auf dem Bauernhof

Tiere bis unters Dach, Spaß ohne Ende



Das lesen die Kinder:

Das sind Jordan und Jan.

Sie lieben Trecker.

Mit dem Trecker bestellt man die Felder.

Das lesen die Erwachsenen:

Auf zu neuen Abenteuern. Mit dem Bulli fahren die Kinder gerne in die zu den Pferden. Auf den Bauernhof, zum Königspferd, zu den Isis, in den Wald oder zum Wasserparadies. Die Natur ist sehr spannend und man kann viel entdecken und lernen.



Das lesen die Kinder:

**Das ist unser Schulbulli.
Das ist Zhivko.
Das ist Leonie.
Das ist Jan.
Das ist Mikael.
Alle Kinder haben gute Laune.**

Das lesen die Erwachsenen:

Das ist Festus der Hofhund.

Er paßt auf den Bauernhof auf und bellt laut, wenn fremde Leute auf den Hof kommen. Festus ist auch ein Jagdhund. Er begleitet sein Herrchen auf die Jagd. Festus ist sehr kinderlieb. Wenn er den Schulbulli hört, kläfft er und will sofort zu den Kindern, denn er weiß, daß er gestreichelt und verwöhnt wird.



Das lesen die Kinder:

Das sind Leonie und Jordan.

Sie lieben Hunde.

Sie lieben Festus.

Sie streicheln ihn.

Sie spielen mit ihm.

Das lesen die Erwachsenen:

Tagelang haben alle gespannt auf die Geburt des Fohlens gewartet. Vor 6 Tagen war es endlich soweit. Morgens lag das kleine Fohlen, umsorgt von der Mutterstute, im warmen Stroh. Unbemerkt ist es in der Nacht zur Welt gekommen. Es schläft noch viel und wenn es aufwacht, trinkt es gleich Milch. Die Mutterstute ist sehr geduldig und stellt sich so hin, daß das Fohlen gut an die Zitzen kommt. Das Fohlen ist so niedlich. Stundenlang möchte man ihm zuschauen, wie es trinkt, sich hinfallen lässt und schläft und danach aufsteht und wilde Sprünge über die Wiese macht. Das ist so süß. Kadlin und Leonie könnten den ganzen Tag zu sehen.



Das lesen die Kinder:

**Das ist Kadlin.
Das ist Leonie.
Kadlin und Leonie bestaunen das Fohlen.
Das Fohlen ist 6 Tage alt.
Das Fohlen schläft.
Das Fohlen trinkt Milch.
Das Fohlen macht wilde Sprünge.**

Das lesen die Erwachsenen:

Auf dem Bauernhof ist es immer spannend. Stefan baut gerade einen Hochsitz für die Jäger. Die Jäger beobachten von da aus die Tiere im Wald, wie Rehe, Füchse und Widschweine. Stefan muss das Holz dafür zuschneiden. Jorden und Jan helfen ihm und halten das Brett fest. Hinten am Trecker steht einer der Bauern und bespricht mit seinen Helfern, welches Feld bearbeitet werden soll, welches Getreide gesät wird und welche Maschinen dafür eingerichtet werden müssen. Alle haben etwas zu tun und sind sehr zufrieden mit ihrer Arbeit.



Das lesen die Kinder:

Das ist Jordan.

Das ist Jan.

Das ist Stefan.

Stefan baut einen Hochsitz.

Jorden und Jan helfen dabei.

Jordan und Jan halten das Brett fest.

Das lesen die Erwachsenen:

Das ist Mikael mit unserer Stute Elja. Elja bekommt auch ein Fohlen. Mikael lauscht, ob man das Fohlen hören kann. Vielleicht kann das Fohlen ja uns schon hören. Wir haben dem kleinen Fohlen etwas vorgesungen und hoffen, dass es sich schon an unsere Stimmen gewöhnt. Die werdende Mutter Elja wird von uns allen sehr verwöhnt. Die Kinder sind sehr lieb zu ihr. Sie wird gestreichelt, geputzt und ab und zu bekommt sie etwas Leckeres zu fressen. Sie mag besonders gerne hartes Brot, Möhren, Äpfel und Bananen. Und sie mag es besonders gerne, wenn alle Kinder um sie herumstehen und sie streicheln. Die Kinder sind sehr lieb und haben viel Geduld mit ihr. Ob es wohl ein kleiner Hengst oder eine Stute wird, wir sind sehr gespannt. Das Fohlen kommt in den nächsten Tagen zur Welt.



Das lesen die Kinder:

**Das ist Elja.
Das ist Mikael.
Elja bekommt ein Fohlen.
Wir sind sehr gespannt.**

Das ist ein Fohlen. Es heißt Alpha. Fohlen sind sehr neugierig. Sie untersuchen alles. Alpha findet Leonie sehr interessant, vorallem ihre Jacke. Erstmal riechen, schmecken oder anknabbern, denkt sich das Fohlen. Leonie ist sehr mutig. Sie hat keine Angst vor dem Fohlen, sondern freut sich, dass es so zutraulich ist und sie einfach beschnuppert.



**Das ist Leonie.
Das ist ein Fohlen.
Das Fohlen ist sehr neugierig.
Leonie hat keine Angst.**

Unser Therapiepferd, die Elja bekommt auch ein Fohlen. Ponnyfohlen sind so süß. Wir warten jeden Tag, dass unser Fohlen zur Welt kommt. Man kann genau fühlen, wo das kleine Fohlen im Bauch der Mutter liegt. Man sieht auch genau, wie es sich bewegt. Das Fohlen bleibt 11 Monate im Bauch der Mutter. Diese Zeit ist jetzt um. Wir rechnen täglich mit der Geburt. Wir überlegen, wie das kleine Fohlen wohl aussieht. Wir stellen uns den kleinen Kopf, den kleinen Körper, die kleinen Beinchen und die Löckchenmähne vor. Wir freuen uns schon so sehr.



**Das ist Leonie.
Das ist Elja.
Elja bekommt ein Fohlen.
Das Fohlen bewegt sich.
Das Fohlen kommt bald auf die Welt.
Wir freuen uns sehr.**

Hallo aufgepasst! Festus hat so gute Ohren, dass er den Schulbulli hört, wenn er in der Küche liegt. Er kläfft dann laut. Die Bäuerin macht die Küchentür auf und schon kommt Festus zu den Kindern gelaufen, um sich erst ein mal richtig streicheln zu lassen. Er genießt es, wenn die Kinder kommen. Arel und Elias lieben ihn sehr und freuen sich, wenn er sofort angelaufen kommt, wenn sie aus dem Schulbulli aussteigen.



Das ist Elias.

Das ist Arel.

Das ist Festus.

Festus liebt die Kinder.

Festus kommt sofort angelaufen.

Stallararbeit muss sein. Pferde machen viel Arbeit, aber auch viel Spaß. Man muss das frische Stroh im Stall verteilen, den Mist auf den Misthaufen fahren, Wasser holen und das Futter zubereiten. Dann kann man im Stroh eine kleine Pause machen. Herrlich.



**Das ist Mikael.
Das ist das Königspferd.
Mikael fährt das Stroh in den Stall.**

Eine wohlverdiente Pause im Stroh. Das Stroh ist warm und gemütlich.



Das ist Zhivko.

Das ist Jan.

Das ist Mikael.

Sie machen eine wohlverdiente Pause.



**Das ist Leonie.
Leonie verteilt das Stroh.
Das Stroh ist warm und kuschelig.**

Im Wasserparadies kann man klettern, plantschen und das Ganze von oben betrachten. Das sind gute Freunde. Unten am Wasser sitzt Zhivko auf dem Felsen.



Das ist Mikael.

Das ist Leonie.

Das ist Jordan.

Das ist Elias.

Auf dem Felsen sitzt Zhivko.

Wenn man ein Pferd versorgt, muss man auch die Stallarbeit machen. Man muss aus der großen Scheune, mit der Schubkarre, das Stroh holen. Es ist gar nicht so einfach eine volle Schubkarre zu fahren, denn man muss gut das Gleichgewicht halten und mit Kraft schieben. Wie oft ist uns schon die Schubkarre umgefallen. Heute ist nur wenig Stroh in der Karre, dafür der T-Rex von Can.



Das ist Can.
Das ist der T-Rex.
Das ist eine Schubkarre.
Der T-Rex sitzt in der Schubkarre.

Can hat heute seinen T-Rex mit zum Stall gebracht. In der Klasse haben wir uns darüber unterhalten, was Phantasie und was die Wirklichkeit ist. Die Wirklichkeit sind **wir** auf dem Bauernhof. Das es heute noch einen echten T-Rex gibt, der wirklich lebt, ist Phantasie. T-Rexe sind schon lange ausgestorben. Das ist die Wirklichkeit.



**Das ist Can.
Das ist sein Spielzeug.
Sein Spielzeug ist ein T-Rex.**

Auf dem Bauernhof gibt es riesengroße Trecker. Ein Reifen ist größer als Arel. Früher hat man die Arbeit auf dem Bauernhof mit Pferden gemacht. Sie haben die Wagen gezogen, mit ihnen hat man die Felder gepflügt und die Ernte nach Hause gefahren. Heute hat man große Trecker dafür. Das ist eine große Arbeitserleichterung.



**Das ist Can.
Das ist Arel.
Das ist ein T-Rex.
Das ist ein Trecker.
Mit dem Trecker bestellt man die Felder.**

Im Wasserparadies kann man klettern, plantschen und das Ganze von oben betrachten. Die vier Kinder sind gute Freunde. Unten am Wasser sitzt Zhivko auf dem Felsen.



**Das ist Mikael.
Das ist Leonie.
Das ist Jordan.
Das ist Elias.
Auf dem Felsen sitzt Zhivko.**

Viele Bauernhöfe haben neben den Feldern und dem schönen Hofgebäude, auch einen Wald, oft auch mit einem Bach in der Nähe. Früher haben die Bauern, als es noch keine Wasserleitungen gab, aus dem Bach, das Wasser für ihre Tiere geschöpft. Unser Bauer hat auch einen Wald, mit vielen unterschiedlichen Bäumen und einen Bach, der durch ein Wasserparadies fließt. Die Kinder gehen bei heißem Wetter so gerne an den Bach und kühlen sich im kalten Wasser ab.



**Das ist Zhivko.
Das ist ein Felsen.
Zhivko ist auf den Felsen geklettert.
Zhivko fühlt sich wohl.**

Auf unserer Pferdeweide ist im Sommer ein einziges Blütenmeer. Zur Zeit blühen die Butterblumen, dann kommen die Kornblumen, kleine Glockenblumen und der Frauenmantel. Es ist eine wahre Blütenpracht. Die Kinder pflücken gerne Blumen, um ihren Liebsten einen schönen Strauß mit zu bringen.



**Das sind Leonie, Mikael und Can.
Das sind Blumen.
Sie haben einen Blumenstrauß gepflückt.
Der Strauß ist für ihre Lieben.**

Die Kinder schmücken die Stute mit Blumen. Sie soll schön aussehen, wenn ihr Fohlen kommt.



Das sind die Kinder der U5.
Sie schmcken Elja.
Elja soll schön aussehen.

Im Sommer können die Kinder die Zeit auf der Weide sehr genießen. Der Himmel ist blau, die Pferde sanft und freundlich, die Blumen blühen und die Vögel zwitschern. Wo ist es am Schönsten, bei uns auf der Pferdeweide.



**Das ist Elja.
Das ist Kadlin.
Kadlin liebt Pferde und Blumen.
19Kadlin hat einen Blumenstrauß gepflückt.**

Das ist der Reitplatz. Hier kann man fast so schön Sport machen, wie in unserer Turnhalle. Jordan und Jan haben sich Kavalettis aufgebaut und springen darüber.



Das ist Jordan.

Das ist Jan.

Jordan und Jan haben Stangen aufgebaut.

Auf dem Bauernhof gibt es natürlich auch einen kleinen Teich. Auf dem Teich ist ein Entenhaus. Jordan beobachtet, wie eine Ente ihr Nest baut.



**Das ist Jordan.
Das ist ein Teich.
Das ist ein Entenhaus.
Die Ente baut ein Nest.**

Abenteuer festigen die Freundschaft. Leonie und Mikael sind gute Freunde geworden und haben sich viel zu erzählen.



**Das sind Leonie und Mikael.
Sie haben sich auf diese Insel getraut.
Sie gehen zusammen durch dick und dünn.**

In der großen Feldscheune werden die Trecker geparkt, damit sie vor dem Regen geschützt sind und nicht verrostet. Die Trecker sind riesengroß. Ein Treckerreifen ist größer als Jan.



**Das ist Jan.
Das ist ein Trecker.
Der Treckerreifen ist riesengroß.**

Große Pferde machen Angst. Wenn man mutig ist und seine Angst überwindet fühlt man sich gleich größer und stärker. Zhivko braucht seinen ganzen Mut, um das Königspferd zu streicheln.



**Das ist Zhivko.
Das ist das Königspferd.
Zhivko ist mutig.
Zhivko steichelt das Königspferd.**

Kadlin liebt Blumen. Dies ist eine Holunderblüte. Holunder ist sehr gesund und hat viel Vitamin C. Man kann im Herbst aus den Holunderbeeren Saft machen und im Frühjahr aus den Blüten Holunderküchlein backen.



**Das ist Kadlin.
Das ist eine Holunderblüte.
Kadlin riecht an der Blüte.**

Festus der Hofhund kommt sofort, wenn er den Schulbulli hört. Dann weiß er, dass die Kinder kommen und er gestreichelt wird. Jordan hat ihn heute schön gemacht. Die kleine Heckenrose auf seinem Kopf steht Festus gut.



**Das ist Jordan.
Das ist Festus.
Jordan hat eine Heckenrose gepflückt.
Jordan hat Festus geschmückt.**

Das ist Frau Colling. Auch Frau Colling liebt die Natur und natürlich auch die Kinder und die Pferde. Frau Colling geht jetzt in Rente und wünscht allen eine gute Zeit und vergisst unsere schönen Stunden in der Natur und bei den Pferden nicht.



Alles Liebe wünscht Frau Colling

